

(4/10) Leverkusener Stadtgeschichte im Spiegel der Schlagzeilen: Der Bau der „Rathaus-Galerie“ in Wiesdorf 2008 bis 2010 (2. Teil)

In der Zeit von April 2008 bis zum Februar 2010 wurde in Leverkusen-Wiesdorf die „Rathaus-Galerie“ mit dem neuen Rathaus gebaut. Wie der vorausgegangene Abriss des „alten“ Rathauses, des Stadthauses und des Bayer-Kaufhauses hat auch der Bau des neuen Einkaufszentrums mit der „Rathaus-Rotunde“ in der Bevölkerung und in den Medien viel Aufmerksamkeit hervorgerufen; er wird hier in zwei Kurzberichten anhand der Schlagzeilen in den beiden örtlichen Tageszeitungen - dem Kölner Stadt-Anzeiger und der Rheinischen Post mit ihren täglichen Lokalausgaben „L Leverkusener Anzeiger“ bzw. „Rhein-Wupper-Zeitung“ - dokumentiert (*vgl. auch die beiden Kurzberichte 1/09 und 2/09 vom Januar 2009*). Der vorliegende zweite Teil umfasst den Zeitraum von Ende Mai 2009 - nach dem Richtfest - bis zur Eröffnung am 24. Februar 2010.

Die Sammlung der Artikelüberschriften kommt einer kleinen Chronik gleich; sie spiegelt die eindrucksvolle, stadthistorisch bedeutsame Phase des Baus der „Rathaus-Galerie“ und des Rathauses wider.

Es handelt sich um eine Auswahl markanter Titelzeilen. Der jeweiligen Artikel-Überschrift folgen als Quellenangabe die Nennung der Zeitung und der Tag der Ausgabe sowie ein kurzer Hinweis auf den Inhalt des Beitrages. Die ausgewählten Artikel sollen auch Anregung sein, den einen oder anderen Bericht oder Kommentar noch einmal zur Hand zu nehmen und vor allem die dazugehörenden Bilder zu betrachten.

Bei den nur namentlich genannten Personen handelt es sich um Redakteure, Reporter oder Fotografen der Zeitungen. ECE ist die Kurzbezeichnung des Bauträgers der „Rathaus-Galerie“ - der ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG; dabei steht ECE für **Einkaufs-Center Entwicklungsgesellschaft**.

Verdacht auf Erpressung

Kölner Stadt-Anzeiger vom 30.05.2009

ECE-Baustelle: Polizei ermittelt

Rheinische Post vom 30.05.2009

Ermittlungen sind eingestellt

Kölner Stadt-Anzeiger vom 04.06.2009

Die Polizei ermittelte auf der ECE-Baustelle in der City: Ein rumänischer Bauarbeiter hatte Anzeige gegen seine Firmenchefs erstattet. Als Grund gab er an, von seinem Arbeitgeber nicht ordnungsgemäß entlohnt worden zu sein. Da Zeugenaussagen den Vorwurf aber nicht erhärten konnten, stellte die Polizei das Verfahren nach wenigen Tagen ein.

Arcandor als warnendes Beispiel

Kölner Stadt-Anzeiger vom 10.06.2009

Wie im Fall „Arcandor“ - die Firma hatte die Karstadt-Kaufhäuser verkauft, zurückgemietet und war dann in Zahlungsschwierigkeiten geraten - werde es auch mit dem Rathaus Probleme geben, fürchtete Reinhard Matejec in

einem Leserbrief im Kölner Stadt-Anzeiger: Die Mieten könnten „sicher bald nicht mehr aufgebracht werden“.

Brand auf der Wiesdorfer Ufo-Baustelle

Kölner Stadt-Anzeiger vom 16.06.2009

Feuer in der ECE-Rathausgalerie

Rheinische Post vom 16.06.2009

Keine schlimmen Folgen

Kölner Stadt-Anzeiger vom 17.06.2009

ECE: Löste Kippe Brand aus?

Rheinische Post vom 17.06.2009

Am Abend des 15. Juni war auf der Rathaus-Baustelle ein Feuer ausgebrochen; Teile der Holzverschalung für die Decke des fünften Obergeschosses waren in Brand geraten. 42 Feuerwehrmänner waren im Einsatz; sie konnten die Flammen innerhalb 40 Minuten löschen. Der Schaden war überschaubar: Nur Bauhilfsmittel waren verbrannt. „Es gibt keine Verzögerungen. Wir können sofort weitermachen“, erklärte Astrid Thiele, die Projektleiterin von ECE.

Platte für Platte, alles aus Ton

Blumentopf oder Ufo

Kölner Stadt-Anzeiger vom 20.06.2009

An mehreren Stellen der „Rathaus-Galerie“ waren inzwischen größere Flächen der Fassadenverkleidung zu sehen. Was auf Bildern zunächst orange ausgesehen hatte, war nun doch eher terrakotta-farbig geworden. Astrid Thiele fand die Keramik-Fassade „richtig schön“. Einige zufällig befragte Passanten äußerten sich eher skeptisch; die Assoziation der Farbe mit einem Blumentopf war nicht zu überhören.

Neue Bilder am Bauzaun

Kölner Stadt-Anzeiger vom 01.07.2009

Zum zweiten Mal wurde der Bauzaun der „Rathaus-Galerie“ mit Bildern geschmückt; Schüler aus Leverkusen lieferten diesmal 12 bunte Werke zum Thema „Ornamente“ ab.

Großumleitung in Wiesdorf

Rheinische Post vom 07.07.2009

SPERRUNG BIS AUGUST

Kölner Stadt-Anzeiger vom 09.07.2009

Für einige Wochen mussten die Autofahrer am Europaring wegen der Sanierung der Y-Brücke wieder umdenken: Die Zufahrt zur Rathenaustraße und die Kehrtwendung in Richtung Forum und Opladen wurden von der Wöhlerstraße aus gesperrt. Der Verkehr wurde über die wieder freigegebene Abfahrt zur unteren Ebene und dort mit einer Ampelregelung zur gegenüberliegenden Seite gelenkt; über die dortige Rampe war dann die Fahrt in Richtung Norden und Osten möglich.

Ein Arbeitsplatz

Kölner Stadt-Anzeiger vom 17.07.2009

Ein lustiger Schnappschuss von Ralf Krieger: Ein Baustellen-Wachmann hatte seinen Arbeitsplatz unter der Y-Brücke gemütlich eingerichtet - „mit Sitzgelegenheit, Radio und Beistelltischchen“.

Hurra - jetzt ist die Galerie offiziell

Rheinische Post vom 21.07.2009

Schon weit im Vorfeld der Fertigstellung der „Rathaus-Galerie“ war das Parkleitsystem in Wiesdorf „höchst offiziell“ schon um den Hinweis auf die neuen Parkmöglichkeiten ergänzt worden - wenn auch verständlicherweise noch ohne Angabe der freien Plätze. „Zum Einprägen ... ist das Schild schon mal nicht schlecht“, meinte Ludmilla Hauser.

Bürgerinitiative Pro Leverkusen aufgelöst

Rheinische Post vom 21.07.2009

ECE-Gegner geben auf

Kölner Stadt-Anzeiger vom 22.07.2009

Die Bürgerinitiative „Pro Leverkusen“ hatte ihren „Kampf gegen den Bau des ECE-Centers“ aufgegeben und sich aufgelöst. Die von ihr vorgetragenen Bedenken hatten keinen Erfolg; resignierend erklärte sie: „Gegen Größenwahn kämpfen selbst Götter vergebens.“

Lärm-Manager für ECE

Rheinische Post vom 30.07.2009

Weil sich ein Anwohner „mehrfach und nachhaltig“ über den Lärm auf der Baustelle beschwert hatte, setzte die ECE umgehend einen „Konfliktmanager“ ein, der als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung stand. Außerdem wurden die Firmen mehrmals ausdrücklich auf die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen - insbesondere auf die tageszeitlich zulässigen Arbeitszeiten - hingewiesen.

Ein bisschen Holz muss sein

Kölner Stadt-Anzeiger vom 31.07.2009

Trotz der modernen Architektur mit viel Beton und Stahl kam beim Bau der Rathaus-Rotunde auch Holz zum Einsatz: Bei der Dachstuhl-Konstruktion setzte sich - „wie in jedem anderen Haus“ - der „gute alte Leimbinder“ durch. Auf der Baustelle ging es inzwischen auch um Fragen der Haustechnik, vor allem um die Klimatisierung des Einkaufszentrums und des Rathauses.

Ein schöner Winkel für die Kunden

Kölner Stadt-Anzeiger vom 06.08.2009

Im Rahmen der Artikel-Serie „SCHÖNE WEITE WARENWELT - Shoppingcenter im Rheinland“ stellte Thomas Käding allen Lesern des Kölner Stadt-Anzeigers unter der Rubrik „Land/Region“ das Projekt der „Rathaus-Galerie“ mit dem neuen Rathaus vor. Dabei blickte er auch auf den Bau der „Retorten-City“ der 1960er- und 1970er-Jahre zurück. Nun könne man beobachten, wie „L Leverkusens nächster Versuch, sich eine angemessene City zu schaffen“, realisiert werde. Ein aktuelles Foto von Ralf Krieger

zeigte, dass sich auch das neue Zentrum winkelförmig den gegebenen städtebaulichen Vorgaben anpassen musste.

Umfeld wird hergerichtet

Kölner Stadt-Anzeiger vom 13.08.2009

City: Weitere Baustellen

Rheinische Post vom 13.08.2009

In einem Pressegespräch kündigten Astrid Thiele, die für ECE die Baustelle betreute, Katrin Becker, die Center-Managerin, und Gert Geiger, „ECE-Beauftragter“ der Stadt, die in nächster Zeit beginnende Herrichtung des Umfelds der „Rathaus-Galerie“ an. Dass die Bauarbeiten bis in das Weihnachtsgeschäft hinein dauern würden, nahmen die benachbarten Einzelhändler „alles andere als erfreut“ zur Kenntnis. Thiele und Becker beruhigten: Sie versprachen, „Baustelle und Bauabschnitte so geschickt wie möglich einzurichten“, um das Weihnachtsgeschäft der Betroffenen nicht zu beeinträchtigen.

Gefühle der Taubheit

Kölner Stadt-Anzeiger vom 19.08.2009

Thomas Esch beklagte den unerträglichen Lärm der Baustelle, unter dem die Redaktion in ihren Räumen am Friedrich-Ebert-Platz zu leiden hatte: Da könnten sich schnell „Taubheitsgefühle“ einstellen.

KUNST IM TUNNEL

Kölner Stadt-Anzeiger vom 08.09.2009

Erneut gab es eine „Malaktion“ auf der Baustelle: Schüler des Geschwister-Scholl-Berufskollegs gestalteten die Wände des Fußgängertunnels durch den Rohbau der „Rathaus-Galerie“ anlässlich des bevorstehenden Weltkindertages mit Bildern zum Thema „Kinderrechte“.

FREIE FAHRT AUF DEM EUROPARING

Kölner Stadt-Anzeiger vom 09.09.2009

Die Verkehrsbeeinträchtigungen im Zuge der Sanierung der Y-Brücke (siehe *Rheinische Post vom 07.07.2009* und *Kölner Stadt-Anzeiger vom 09.07.2009*) konnten beendet werden: Die provisorische Verkehrsregelung durch eine Ampel an der Tiefstraße wurde wieder aufgehoben.

Gesperrt

Kölner Stadt-Anzeiger vom 14.09.2009

Komplettspernung an der Friedrich-Ebert-Straße

Rheinische Post vom 15.09.2009

WAS DRUM HERUM GESCHIEHT

Kölner Stadt-Anzeiger vom 16.09.2009

Im Bereich zwischen dem Kinopolis und der Deutschen Bank wurde mit den angekündigten Arbeiten (siehe *Kölner Stadt-Anzeiger* und *Rheinische Post vom 13.08.2009*) zur Gestaltung der Außenflächen der „Rathaus-Galerie“ begonnen.

Der Anker für die Rathaus-Galerie

Rheinische Post vom 17.09.2009

Roman Zilles führte ein Interview mit Axel Kaechele, einem der Geschäftsführer der Werbeagentur TasteOne Communications, die den Auftrag für die Eröffnungs- und Werbekampagne für die „Rathaus-Galerie“ erhalten hatte. Ziel sei es, so Kaechele, „das Einkaufszentrum in Leverkusen zu verankern.“

Röhrich gibt auf

Kölner Stadt-Anzeiger vom 01.10.2009

Das Aus für Sport Röhrich

Das ECE-Zentrum zeigt Wirkung

Rheinische Post vom 01.10.2009

Im Sporthaus Röhrich an der Otto-Grimm-Straße hatte „die letzte Phase der 50-jährigen Firmengeschichte“ des Traditionsunternehmens begonnen. Geschäftsinhaber Thomas Röhrich zog „die Notbremse“: Das Angebot der Kette „Intersport“, zu dem auch das Wiesdorfer Geschäft gehörte, in die „Rathaus-Galerie“ zu wechseln, nahm Röhrich nicht an; er konnte sich nicht vorstellen, „bei den Mieten dort“ weiterzumachen und auch als Konkurrent für den neuen Standort sah er für sich keine Chance. „Es ist schon viel Wehmut dabei“, äußerte er resignierend. In einem Kommentar meinte Ulrich Schütz: „Solche Entscheidungen werden bei weiteren Geschäftsleuten folgen. Dies sind eben die - oft befürchteten - Folgen der Erneuerung der City - ganz nüchtern gesehen.“ Immerhin erhielt Röhrich die Zusage, dass der vorgesehene Sportgeschäft-Betreiber in der „Rathaus-Galerie“, die Voswinkel-Gruppe, einen Teil seines Personals übernehmen werde.

Sorgen, aber auch viel Optimismus

Kölner Stadt-Anzeiger vom 13.10.2009

Ana Ostric hörte sich bei den Einzelhändlern in Wiesdorf um: Die Meinungen und Erwartungen über das neue Einkaufszentrum fielen sehr unterschiedlich aus. „Von Anfang an gegen den Bau des Shopping-Centers“ war zum Beispiel Uwe Baur, Inhaber des gleichnamigen Schuhgeschäftes an der Hauptstraße; er fürchtete negative Auswirkungen auf die Umgebung seines abseits gelegenen Standortes. Einzelhändler am Wiesdorfer Platz äußerten sich dagegen überwiegend positiv.

Werbegemeinschaft Rathaus-Galerie gegründet

Rheinische Post vom 03.11.2009

ECE-Mieter organisieren Werbering

Kölner Stadt-Anzeiger vom 04.11.2009

Erstmals trafen sich die künftigen Mieter der Rathaus-Galerie; im Forum gründeten sie die „Werbegemeinschaft Rathaus-Galerie Leverkusen“. Neben der Wahl der Geschäftsführer der Werbegemeinschaft standen vor allem die Aktivitäten rund um die Eröffnung des Centers im Mittelpunkt der Gespräche.

Betondecke eingestürzt

Kölnischer Stadt-Anzeiger vom 19.11.2009

ECE: Deckenteile stürzen auf Parkgeschoss

Rheinische Post vom 19.11.2009

Einsturz: ECE-Decke falsch montiert

Rheinische Post vom 24.11.2009

Im Bereich des oberen Parkdeckes der „Rathaus-Galerie“ war ein „fehlerhaft verarbeiteter Doppel-T-Träger“ auf das darunterliegende Geschoss gestürzt. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden war gering. Katrin Becker, die Managerin des ECE-Projektes, schloss eine Verzögerung im Zeitplan der Arbeiten aus: „Wir werden pünktlich eröffnen.“

C & A und Saturn gehen ins ECE

Rheinische Post vom 25.11.2009

Hebbel: C & A-Umzug bestätigt Befürchtung

Die Erneuerung und ihre Folgen

Rheinische Post vom 26.11.2009

Die Rheinische Post hatte erfahren, dass die Umzüge von C & A und Saturn in das ECE-Einkaufszentrum „offenbar beschlossene Sache“ seien. Peter Korn und Ulrich Schütz befürchteten „zwiespältige Reaktionen“ unter den Einzelhändlern in Wiesdorf: „Denn nach dem Abschied von Woolworth würde der Standort City-Center gleich einen zweiten prominenten Leerstand verkraften müssen. Und auch der Kaufhof verlöre einen wichtigen Kundenmagneten.“ Angesichts der angekündigten Umzüge in die „Rathaus-Galerie“ und als Folge der geschlossenen Woolworth-Filiale im City-Center“ wiederholte Paul Hebbel, CDU-Ratsherr, seine Bedenken gegen das Vorhaben, an dessen Stelle er seinerzeit als Oberbürgermeister für eine wesentlich moderatere Lösung eingetreten sei: „Die Rathaus-Galerie wirkt wie ein Magnet auf die Geschäftswelt. Ich halte es für schwierig, dem etwas Tragfähiges entgegenzusetzen.“ Ulrich Schütz kommentierte resümierend: „Was jetzt passiert, sind die immer wieder vorausgesagten Folgen der Erneuerung der City. Nicht mehr und nicht weniger.“

Die Angst: Alt Wiesdorf stirbt

Rheinische Post vom 25.11.2009

Unter den Politikern machte sich die Sorge um den Stadtteil Wiesdorf breit: Wenn die Geschäfte in der „Rathaus-Galerie“ eröffnet hätten, „habe der Rest von Wiesdorf dem nichts entgegenzusetzen“, meinte z. B. Walter Endlein, CDU-Vertreter in der Bezirksverwaltung I. Moniert wurde vor allem die aufwändige Planung zur Umgestaltung von Marktplatz, Breidenbachstraße und Nobelstraße, die zwischenzeitlich u. a. aus Kostengründen nicht mehr recht vorankam. Den erforderlichen „attraktiven Gegenpol“ zur „Rathaus-Galerie“ sah Endlein auf den „St. Nimmerleinstag verschoben“.

ECE: Rathaus-Galerie wird am 23. Februar eröffnet

Rheinische Post vom 30.11.2009

ECE gab den Termin für die Eröffnung der Rathaus-Galerie bekannt: Die Center-Managerin Katrin Becker kündigte einen festlichen Abendempfang für den 23. Februar 2010 an.

Wiesdorf ECE lässt eingestürzte Decke raussägen

Rheinische Post vom 03.12.2009

Katrin Becker bestätigte noch einmal, dass der Einsturz einer Decke am 17. November keine Verzögerung hinsichtlich der Fertigstellung des Einkaufszentrums bedeute. Zwischenzeitlich wurde damit begonnen, die abgebrochene Decke in transportable Stücke zu zerlegen. Das Einkaufszentrum werde am 24. Februar, am Tag nach dem internen abendlichen Empfang, „die Türen für alle“ öffnen.

Stadtbibliothek Wiesdorf schließt bis 23. Februar

Rheinische Post vom 02.12.2009

Aus dem „Ufo“ in die Bücherei

Kölner Stadt-Anzeiger vom 09.12.2009

Die Stadt kündigte an, dass der Zugang zur Stadtbibliothek in die „Rathaus-Galerie“ verlegt würde; damit verbunden sei eine zweimonatige Schließung. Außerdem wurde eine „technologische Aufrüstung“ versprochen: Ausleihe und Rückgabe der Medien könnten künftig auch durch die Nutzung entsprechender Automaten mit Kundenchips erfolgen.

Diesen Weihnachtsbaum stiehlt niemand

Kölner Stadt-Anzeiger vom 10.12.2009

Britta Berg fotografierte einen Bauarbeiter beim Aufstellen eines Weihnachtsbaumes auf dem Ausleger eines Krans.

Frischen Beton nach oben gepumpt

Kölner Stadt-Anzeiger vom 24.12.2009

Als Ersatz für das rund einen Monat zuvor teilweise eingestürzte obere Parkdeck der „Rathaus-Galerie“ wurde der Schaden nun behoben: Britta Berg hielt im Bild fest, wie vom Vorplatz aus mit einem Spezialgerät Beton in die neue Verschalung gepumpt wurde.

Bei Kämpgen brennt schon Licht

Kölner Stadt-Anzeiger vom 29.12.2009

Acht Wochen vor der geplanten Eröffnung der „Rathaus-Galerie“ durfte Thomas Käding schon einmal einen Blick in das Innere des Einkaufszentrums werfen. Dort sah es überwiegend noch sehr leer aus. Vielfach hing an den Ladenlokalen nur der Name des künftigen Mieters „auf einem Zettel an nackten Betonwänden.“ Das Schuh-Haus Kämpgen war dagegen schon nahezu komplett eingerichtet.

Viele alte Bekannte werden in den Neubau ziehen

Kölner Stadt-Anzeiger vom 29.12.2009

Gute Chance schlecht genutzt

Kölner Stadt-Anzeiger vom 31.12.2009

Viele der inzwischen bekannt gewordenen neuen Mieter der Geschäftslokale in der „Rathaus-Galerie“ waren in Leverkusen nicht neu. Ralf Krieger nannte u. a. den Drogeriemarkt „dm“, das Schuhhaus „Kämpgen“, die Textilmarken „C & A“ und „H & M“, den Lebensmittelmarkt „REWE“, „Saturn“, das Eiscafé „minini“ und den Hähnchenbrater „Meister Chicken“. Einige Wiesdorfer Einzelhändler hatten allerdings das Angebot, ins neue Center zu gehen, ausgeschlagen, so z. B. das Sporthaus Röhrich, die Bäckerei

Efferoth und der Juwelier Thelen. Holger Stawitz äußerte sich einem Leserbrief dennoch skeptisch: Er fürchtete, dass es zu vielen Geschäftsverlagerungen in das neue Center komme und es somit noch mehr Leerstand geben könnte. Die „gute Chance“, neue Geschäfte anzulocken, sei wohl „schlecht genutzt“ worden.

ECE - der Endspurt Mini-Rathaus wir am 24. Februar übergeben Chance für die Stadtmitte

Rheinische Post vom 05.01.2010

Das Innere des Einkaufszentrums präsentierte sich gut sieben Wochen vor der Fertigstellung „noch in staubigem Grau“. Den Endausbau ihrer Ladenlokale mussten die Geschäftsleute selber organisieren. 40 der 120 Ladenlokale waren von ihren späteren Mietern schon übernommen worden. Eine zunehmende Zahl von Handwerkern arbeitete auf vielen kleinen Baustellen am Endausbau der Räumlichkeiten. Der Termin für die Übergabe der zweistöckigen neuen Rathaus-Rotunde über der „Rathaus-Galerie“ wurde ebenfalls auf den 24. Februar - zeitgleich mit der Eröffnung der Geschäfte - festgelegt. Ulrich Schütz kommentierte: „Leverkusen steht vor dem Beginn einer neuen Epoche. Die Chance für die Wiederbelebung ist da. Der Bürger und Kunde entscheidet, ob das klappt.“

Opladener Sorgen um Wiesdorfer City

Kölner Stadt-Anzeiger vom 06.01.2010

Knapp zwei Monate vor der Eröffnung des Einkaufszentrums machte sich „ausgerechnet“ Siegfried Kuhl, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Opladen (AGO), Sorgen „um die Zukunft des Stadtteils Wiesdorf.“ Er befürchtete, dass die Erwartung, „es würden vor allem Kunden aus dem Umland nach Leverkusen gelockt“, eine „Farce“ sei und dass es zu weiteren Leerständen in der Innenstadt käme.

ECE: 500 arbeiten gegen die Uhr Stadtchef zieht um H & M, Hussel, DM im ECE

Rheinische Post vom 15.01.2010

Auf der Baustelle ging es inzwischen zu „wie in einem Bienenstock“. Rund 500 Arbeiter und Handwerker mühten sich bis zu 13 Stunden am Tag, „dem Gebäudekomplex den Feinschliff“ zu geben. Auch für die betroffenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung wurde es langsam Ernst: 616 Umzugskartons mussten gepackt werden. Oberbürgermeister Buchhorn und seine Mannschaft wollten pünktlich „arbeitsfähig“ sein. Unterdessen wurden die Namen weiterer Geschäfte in der „Rathaus-Galerie“ bekannt: Peter Korn sprach in diesem Zusammenhang auch von einigen „Überraschungen“.

AGO kritisiert ECE-Baustelle und fürchtet Leerstände

Rheinische Post vom 19.01.2010

Siegfried Kuhl, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Opladen (AGO), warf der ECE vor, die versprochene „Beschäftigungswelle für lokale Unternehmen“ sei ausgeblieben; selbst aus Mecklenburg-Vorpommern seien Baustellen-Handwerker engagiert worden. Erneut wies er angesichts

der bekannt gewordenen Mieter in der „Rathaus-Galerie“ auf die „drohenden Leerstände“ in Wiesdorf hin.

„Leck mich am Arsch - das ist ja wunderbar“

Kölner Stadt-Anzeiger vom 20.01.2010

„Jetzt jeh't's los“: Calli auf ECE-Werbetour

Rheinische Post vom 20.01.2010

„Calli“ fährt täglich den „Galerie-Bus“

Rheinische Post vom 10.02.2010

Reiner Calmund und seine Frau posierten vor der „Rathaus-Galerie“ für die Fotografen. Beide wurden als Werbeträger für das neue Einkaufszentrum gewonnen. Als „Eröffnungskampagnen-Werbe-Ikone“ waren „Calli“ und seine Frau später u. a. auf Plakaten und auf einem Wupsi-Bus zu sehen.

Handwerker-Vollversammlung

Kölner Stadt-Anzeiger vom 21.01.2010

Ralf Krieger fing das imposante Bild der langen Schlange der Fahrzeuge der Handwerker ein, die sich auf dem Parkplatz an der Dhünnstraße gebildet hatte. Vier Wochen vor der Eröffnung waren zahlreiche Firmen beim Innenausbau des Einkaufszentrums tätig.

„Fußgängerzone profitiert von ECE“

Rheinische Post vom 21.01.2010

Beim Neujahrsempfang der Werbegemeinschaft City Leverkusen machte Frank Schönberger, der Vorsitzende, den ECE-Pessimisten Mut: „Ich habe die Hoffnung, dass das ECE die Fußgängerzone insgesamt beleben wird ... Jetzt haben wir zusätzliche Chancen durch neue Kunden, die bisher nicht nach Leverkusen gekommen sind.“

Beim Oberbürgermeister brennt schon Licht

Kölner Stadt-Anzeiger vom 23.01.2010

Auch im „Ufo“, dem Rathaus über dem Einkaufszentrum, brannte schon Licht; auch hier wurde am Innenausbau gearbeitet.

Durchschnittliche Knöllchengefahr

Kölner Stadt-Anzeiger vom 29.01.2010

Die Schar der Handwerker, die mit ihren Fahrzeugen anreisten, wurde immer größer: Inzwischen wurde auch die Rampe am Europaring als Parkplatz für die vielen „Sprinter“ genutzt - illegal und deshalb nicht ohne Knöllchengefahr: Parkverstöße würden auch hier geahndet und nicht etwa „stillschweigend geduldet“, sagte eine Stadt-Sprecherin.

Knallrot Die Buchstaben des neuen Einkaufszentrums sind angebracht

Rheinische Post vom 03.02.2010

Am Durchgang zwischen dem Kinopolis und dem Vorplatz des neuen Einkaufszentrums war der Schriftzug „Rathaus-Galerie“ zuerst installiert worden; Farbe: „Knallrot“.

„Es wird zu Leerständen kommen“

Kölner Stadt-Anzeiger vom 04.02.2010

„Läden wie am Viktualienmarkt“

Rheinische Post vom 04.02.2010

CDU und Freie Wähler hatten zu einer Podiumsdiskussion geladen. Das Thema: „Was wird aus Wiesdorf, wenn die „Rathaus-Galerie“ kommt?“ Erneut stand die Frage des Leerstands von Ladenlokalen im Vordergrund. Während Baudezernent Mues resignierend meinte: „Es wird zu Leerständen kommen“ - das sei eben so, sah Frank Schönberger, Vorsitzender der City-Werbegemeinschaft, darin auch eine Chance: Wenn die „Rathaus-Galerie“ eröffnet hätte, „werde rasch deutlich, was noch fehle“ und „diese Nischen könnten dann in den leer stehenden Geschäften gefüllt werden.“ Der Traum eines Besuchers, es sollte „kleine, feine Geschäfte geben, wie am Viktualienmarkt“, wurde allerdings „mit Raunen und leisem Gelächter quittiert“. Dennoch hinterließen Schönberger und Mues den Eindruck „Alles wird gut“.

Freude auf das Miet-Rathaus

Rheinische Post vom 04.02.2010

Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn besichtigte seine künftigen Amtsräume; obwohl es in den Büros 22 Tage vor dem geplanten Einzug noch an vielem fehlte, gab sich Buchhorn optimistisch: „Da steckt noch jede Menge Arbeit drin. ... Aber ich vertraue auf das Können der ECE-Bauexperten. Die werden diese große logistische Aufgabe meistern.“

Neue Skyline

Kölner Stadt-Anzeiger vom 09.02.2010

Ein Foto von Ralf Krieger machte deutlich: „Die ‚Rathaus-Galerie‘ dominiert das Bild der Stadtmitte.“

Eine Aufgabe für Titanen

Kölner Stadt-Anzeiger vom 11.02.2010

20 000 Akten fürs Mini-Rathaus

Rheinische Post vom 11.02.2010

Thomas Esch und Ludmilla Hauser berichteten über den bevorstehenden Umzug des Oberbürgermeisters mit seinem Fachbereich und des Bürgerbüros in die Rathaus-Rotunde.

Endspurt Rathaus-Galerie aus der Luft gesehen

Rheinische Post vom 17.02.2010

Neun Tage vor der Eröffnung der „Rathaus-Galerie“ zeigte die Rheinische Post ein aktuelles Bild von Karl-Heinz Halberstadt aus der Vogelperspektive.

Über den Geschäften thront das Rathaus-Ufo

Kölner Stadt-Anzeiger vom 19.02.2010

Unter der Rubrik Land/Region stellte Rainer Schmidt allen Lesern im Verbreitungsgebiet des Kölner Stadt-Anzeigers „die schöne neue Einkaufswelt“ mit dem Rathaus in Leverkusen vor.

Rathaus-Galerie: Start in vier Tagen
Keine Tränen beim Umzug
Leichlingen nimmt die Herausforderung an
Opladen braucht die Bahnstadt
Menschen haben wieder Lust auf die City
Rathaus-Galerie: „ein mutiger und spektakulärer Entwurf“
Das grün-schwarze Rathaus wurde nur knapp 30 Jahre alt

Rheinische Post vom 20.02.2010

Noch vier Tage bis zur Eröffnung der „Rathaus-Galerie“! Die Redaktion der Rheinischen Post befragte Passanten in der City-Fußgängerzone nach ihren „Eindrücken und Gefühlen“. Die Antworten fielen ausnahmslos positiv aus: „Leverkusen wird endlich moderner ...“. „Das ECE-Center ist eine Bereicherung für Leverkusen ...“. „Die vielen Fachgeschäfte haben der Stadt bislang einfach gefehlt ...“. „In Wiesdorf kehrt endlich wieder mehr Leben ein ...“. „Ohne die Rathaus-Galerie wäre Leverkusen zu einer toten Stadt geworden.“ Die Firma Niesen hatte sich am Vortag an den Umzug der betroffenen städtischen Büros gemacht. Klaus Niesen erinnerte sich an den Auszug der Stadtverwaltung aus dem ehemaligen Rathaus in Wiesdorf: „Damals hatten die Stadtmitarbeiter Tränen in den Augen“. Roman Zilles stellte fest: „Gestern weinte niemand.“ Der Leichlinger Wirtschaftsförderer und Stadtentwickler Christian Scheffs sah in dem neuen Einkaufszentrum in Leverkusen „keine Bedrohung für den Leichlinger Einzelhandel.“ Er baute vor allem auf die individuelle Beratung und den persönlichen Kontakt zu den Kunden in der Blütenstadt. Siegfried Kuhl von der Opladener Aktionsgemeinschaft sah den Einzelhandel in Opladen durch die „Rathaus-Galerie“ in Wiesdorf nicht grundsätzlich gefährdet: Wichtig war für ihn die Realisierung des Westteils der „Neuen Bahnstadt“ als „sinnvolle, attraktive Ergänzung des Einzelhandels“ in Opladen. Der Geschäftsführer der ECE, Alexander Otto, war überzeugt, mit dem neuen Einkaufszentrum „langfristig erfolgreich“ zu sein: „Die Menschen haben wieder mehr Lust auf die City mit ihrer Vielfalt aus Fußgängerzonen und Einkaufsgalerien bekommen.“ Ulrich Schütz blickte - u. a. mit einer detaillierten Zeittafel - auf die „Geschichte“ von Abriss und Neubau in der Stadtmitte zurück; er erinnerte daran, dass der Zuschlag unter mehreren Bewerbern für die ECE gefallen war, weil deren Entwurf aus Sicht der Stadt „mutig“, „spektakulär“ und „rational“ war.

„Wir ziehen in eine Baustelle ein“

Kölner Stadt-Anzeiger vom 22.02.2010

Arbeit am Rand des Wahnsinns

Rheinische Post vom 22.02.2010

Am Montag nach dem Transport der Büroutensilien der städtischen Mitarbeiter in die Rathaus-Rotunde herrschte zunächst noch keine rechte Ordnung: „Wir ziehen quasi in eine Baustelle ein“, meinte Stefan Reichwald, der als Referent des Oberbürgermeisters den Umzug organisierte. Dennoch überwog die Zuversicht, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen in wenigen Tagen ihre Arbeit wieder aufnehmen könnten. In der „Rathaus-Galerie“ herrschte der „Baustellen-Wahnsinn“: Hunderte von Handwerkern mühten sich, den bevorstehenden Termin der Eröffnung einzuhalten.

Großzügige Enge im Rathaus-Ufo

Rheinische Post vom 22.02.2010

Ulrich Schütz bemängelte die viel zu kleinen Aufzüge im neuen Rathaus.

Statistenrolle für das „Rathaus“

Rheinische Post vom 22.02.2010

Ex-Oberbürgermeister Paul Hebbel warf einen kritischen Blick zurück auf die Diskussionen und Entscheidungen, die es um die Fragen der Neugestaltung der Stadtmitte mit dem Rathaus-Problem gegeben hatte. Die schließlich realisierte Lösung ließe dem Rathaus leider nur „eine Nebenrolle“ zukommen. Hebbel konnte sich mit dem „Mini-Miet-Rathaus“ nicht anfreunden; er hätte sich „lieber ein saniertes Rathaus“ gewünscht.

Rathaus-Galerie ist gut für alle

Rheinische Post vom 23.02.2010

Noch einmal betonte Frank Schönberger, Vorsitzender der City-Werbe-gemeinschaft, seine grundsätzlich positive Einstellung zur neuen „Rathaus-Galerie“: „Weil sie eine Bereicherung in jeder Hinsicht für Wiesdorf ist, sowohl was die Stadtentwicklung und Raumordnung als auch was das Angebot betrifft. ... Dadurch wird eine Sogwirkung entstehen, die auch für die anderen Geschäfte in Wiesdorf gut ist.“

Das Herz von Leverkusen

Rheinische Post vom 23.02.2010

Die „Luminaden“ zeigten der „Rathaus-Galerie“ seit einigen Tagen „offensiv die Zähne“: Sogar in Opladen warb das Einkaufszentrum am Wiesdorfer Platz mit dem Slogan „Die Luminaden - das Herz von Leverkusen“.

Versuchte Bestechung

Rheinische Post vom 24.02.2010

Eine Firma aus München, die in der „Rathaus-Galerie“ ein Geschäft eröffnete, schickte der Redaktion der Rheinischen Post zwei Päckchen mit Schmuckriemchen und Einkaufsgutscheinen im Wert von insgesamt 300 Euro. „Dies wertet unsere Redaktion als Bestechungsversuch. Das haben wir dem Geschäftsbetreiber mitgeteilt und einen Besuch des Ladens gestrichen“, so Ulrich Schütz.

Ein bedeutender Tag für Leverkusen - Heute eröffnet die Rathaus-Galerie

Hoffnung auf gute Geschäfte an der Hüfte

Sog oder Segen

Rezepte gegen den Verkehrskollaps

Kölner Stadt-Anzeiger vom 24.02.2010

L Leverkusens neuer Maßanzug

Rheinische Post vom 24.02.2010

Rathaus-Galerie eröffnet - Die Leverkusener strömen zum „Ufo“

Der Gala-Empfang am Vorabend

Ansturm auf die Rathaus-Galerie

Babatz fordert Attraktivierung

Kölner Stadt-Anzeiger vom 25.02.2010

124 000 Besuche in der Galerie

„Opladen kann beinahe ein wenig aufatmen“

**Calli empfiehlt: freundlich sein zum Kunden - immer
Absturzgefahr auf der ersten Parkdeck-Ebene
Absatz-Killerlöcher auf dem Center-Vorplatz
Kundin sucht C & A und landet im Nottreppenhaus
„Von den Geschäften wird man regelrecht verführt zum Kaufen“
In der Sardinienbüchse ins UFO
Schädliches Sparen am Rathaus-Lift**

Rheinische Post vom 25.02.2010

**Sorge vor Fußball-Randale
Rathaus-Galerie: Politik streitet über Wupsi-Service
Gefahrenstellen an der Rathaus-Galerie beseitigt
Opladen gegen City: „Origineller und kreativer sind wir ohnehin“**

Rheinische Post vom 26.02.2010

Die beiden lokalen Tageszeitungen berichteten über die Eröffnung der „Rathaus-Galerie“ am 24. Februar. Am Abend zuvor gab es einen Empfang für rund 900 Gäste. Die ECE-Manager sahen sich durch eine Studie der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung bestätigt, die Leverkusener als „hip“ eingestuft hatten: Danach hätte die Stadt das Potenzial, „von ihrer Speckgürtellage - eben an der Hüfte, ‚hip‘, von Köln und Düsseldorf - zu profitieren.“ ECE-Managerin Katrin Becker und Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn freuten sich, dass die „Galerie“ und das Rathaus rechtzeitig fertig geworden waren. Architekt Michael Engel sprach von einem gelungenen „Maßanzug“: Mit dem Einkaufszentrum sei eine „maßgeschneiderte Lösung für Leverkusen“ gelungen. Reiner Calmund, „Galerie-Werbefigur“, gab den Geschäftsleuten einen guten Rat: Sie sollten „von Anfang an topfreundlich“ sein, dann kämen die Kunden. „Kämpft um jeden Kunden, wie die Fußballer um jeden Ball kämpfen.“ Thomas Käding kommentierte die Eröffnung mit der Frage, ob der Sog der neuen Geschäfte ein Segen für die ganze City sein werde. Die Luminaden und die Hauptstraße seien gefährdet und auch das City-Center würde ein „Sorgenkind der Innenstadt“ werden; da gelte es mit „guten Ideen und sehr viel Einsatz“ gegenzusteuern. Auch Eva Babatz, Leiterin der örtlichen Industrie- und Handelskammer, forderte eine städtebauliche Aufwertung der gesamten City. Dem „Umverteilungsprozess“ müsse „dringend etwas entgegengesetzt werden“. Da in den ersten Tagen ein „Verkehrskollaps“ zu erwarten war, riet die Stadt den Besuchern dringend, mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zu kommen. Die Kraftverkehr Wupper-Sieg AG hatte ihre Wiesdorf-Linien verstärkt, „um den Kundenströmen den Weg zum Shoppingtempel zu erleichtern“ - ein Service, der allerdings nicht von allen Politikern befürwortet wurde. Am Eröffnungstag gab es einen wahren „Ansturm auf die Rathaus-Galerie“, sogar von einem „Kaufrausch“ war die Rede. Bis 21 Uhr wurden 124.000 Menschen gezählt. Die Besucher äußerten sich überwiegend positiv und auch Katrin Becker freute sich: „Der erste Tag hat alle Erwartungen übertroffen.“ Ulrich Schütz entdeckte einige, meist kleinere Unzulänglichkeiten und wies erneut vor allem auf die zu kleinen schmalen Aufzüge im Rathaus hin: „Der gemeine, normal ausgewachsene Europäer, speziell Bauchträger, oder Kinderwagen schiebende Eltern werden sich weigern, mit 13 weiteren Erwachsenen in eine solche städtische Sardinienbüchse zu steigen.“ Sorgen hatte man vor dem ersten Verkaufssamstag - wegen des zu erwartenden Besucherandrangs und des am Abend stattfindenden Fußballspiels zwischen Bayer 04 und dem

1. FC Köln. Siegfried Kuhl, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Opladen (AGO), fällt ein „leicht bittersüßes Urteil“ über das neue Einkaufszentrum: „Das Einzelhandelssortiment bietet auf jeden Fall wenig Überraschendes, kaum Innovatives und in der Breite wenig Phantasie. ... Opladen kann ob dieses ersten Resumees beinahe ein wenig aufatmen. ... Origineller und kreativer sind wir ohnehin schon“.

Moderne Technik strafft die Abläufe

Kölner Stadt-Anzeiger vom 26.02.2010

Die Stadtbibliothek wurde mit einem neuen Eingang in der Rathaus-Galerie wiedereröffnet. Ausleihe und Rückgabe wurden durch moderne Technikunterstützung verbessert.

(GN 30.08.2010)